



Vieleseitig zeigte sich der Katholische Kirchenmusikverein Sulzheim in der Gemeindehalle.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

# Der Nachwuchs mischt mit

**KKMV** Jahreskonzert unter Beteiligung der Blockflötenspieler / Filmmusik, Klassik und ein wenig Weihnachtliches

Von Sarah Faber

**SULZHEIM.** Am Samstag wurde es laut in der Gemeindehalle: Der Katholische Kirchenmusikverein Sulzheim (KKMV) lud ein zu seinem Jahreskonzert. 27 Mitglieder des Bläserorchesters sowie der Vereinsnachwuchs stellten ihr Können unter Beweis und spielten vor der beinahe bis auf den letzten Platz besetzten Halle ein vielfältiges Programm.

Mit dem für das Jahreskonzert komplett neu erarbeiteten Repertoire an Stücken zeigte der KKMV auch in diesem Jahr wieder das technische Geschick und das Engagement seiner Musiker. „Als Dirigent muss man immer viel Geduld mitbringen“, weiß Hans Kaszner, der seit inzwischen 23 Jahren mit dem KKMV

arbeitet. Doch bei diesem Verein braucht es vielleicht nicht so viel Geduld, wie man bei einem auf Hobbybasis bestehenden Bläserorchester erwarten könnte – lernen die Sulzheimer doch in diesem Jahr wieder 14 neue Stücke, ein ohne Pausen gut zweistündiges Programm also, in den grob vier Monaten zwischen der Sommerpause und dem Jahreskonzert im Dezember. Darüber, dass das eine beeindruckende Leistung ist, waren sich die Konzertbesucher einig, die ganze drei Zugaben von den Musikern verlangten. Dirigent Kaszner äußerte sich bescheiden: „Wir haben gute Leute, da müssen wir nicht so lange proben.“

Das Repertoire des KKMV war abwechslungsreich und ansprechend, reichte von volkstümlich

## ASCHENBRÖDEL

► Die Filmmusik aus dem tschechischen Märchenklassiker „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ gefiel den Publikum besonders gut.

► Zu Weihnachten wird der Film wieder in der ARD gezeigt, am 24. Dezember um 11 Uhr.

bis zur Filmmusik, von Klassik bis Pop, Rock und Swing. Ein musikalischer Höhepunkt, von dem die Besucher auf Nachfrage geradezu einhellig schwärmten, war die Musik aus dem beliebten und häufig zur Weihnachtszeit ausgestrahlten tschechischen Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Jung und Alt

gerieten ins Träumen, als die malzarten und verspielten, dann wieder imposanten und ergreifenden Klänge die Halle erfüllten und die Hörer an vergangene Weihnachtszeiten erinnerten. Zwar stand das Konzert ausdrücklich unter dem Motto „Alles außer Weihnachtslieder“, aber ein klein wenig Feststimmung durfte hier und da doch aufkommen.

Dazu trugen neben „Aschenbrödel“ auch vier junge Nachwuchsmusiker bei (Fiona Rocker, Nicola Stein, Johanna Bleile, Simon Maier), die unter der Leitung der Vereinsvorsitzenden Mechthild Kretschmer einige beliebte Weihnachtslieder auf der Blockflöte einstudiert hatten. Zusammengestellt wurde das Programm größtenteils von Diri-

gent Hans Kaszner, doch auch für die Wünsche der Vereinsmitglieder bestand Raum.

Bereichert wurde das Konzert auch von den stimmlichen Leistungen von Trompeterin Lena Hoffman und Dirigent Kaszner, die zu ihren Rollen im Orchester den Charme einiger Stücke mit Gesang unterstrichen. Martina Friedrich und Alexandra Meiser moderierten die Veranstaltung und gaben zu jedem Stück ein paar interessante Fakten oder Anekdoten rund um Komponist und Entstehungsgeschichte zum Besten. So wurde etwa das berühmte „Mission Impossible“-Thema nicht für den Kinofilm komponiert, sondern für die US-amerikanische Fernsehserie, die in Deutschland unter dem Titel „Kobra, übernehmen Sie“ lief.